

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 27

Illustration: Helvetische Helden
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetische Helden

Der Name Wilhelm Tell oder Ortsnamen wie etwa Morgarten, Sempach, St. Jakob usw. lassen noch heute in der Brust vieler Schweizer das Herz vor soviel Tapferkeit der Vorfahren höher schlagen. Die Bedrohungen sind nicht mehr dieselben, wie sie es einst waren, was auch für die Helden zutrifft. So, wie sich die Bedrohungslagen verändert haben, gibt es unterdessen auch andere Helden. Und es wird sie auch in Zukunft geben, die helvetischen Helden. Zumindest noch für eine gewisse Zeit ...

Text und Bild: Hans Moser



1904: Der letzte in der Schweiz lebende Bär war eine Bärin. Sie fiel den Kugeln zweier tapferer Grünröcke im Engadin zum Opfer. Das war am 1.9.1904.



1990: Ein furchterregender, reissender Wolf bedroht die Nordwestschweiz. Mit zwei gezielten Kugeln machen ihm furchtlose Jäger vom Hochsitz aus den Garau. Wieder eine Gefahr weniger für die Schweiz.



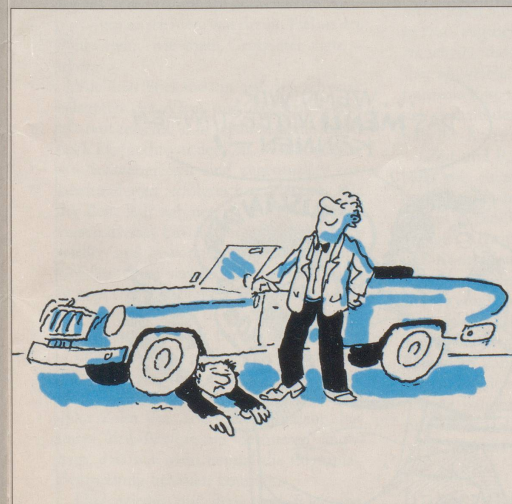
1998: Nach stundenlangem Kampf gelingt es Peider Capuns, den letzten noch lebenden Fisch der Schweiz aus dem letzten Tümpel Restwasser in Graubünden zu fangen.



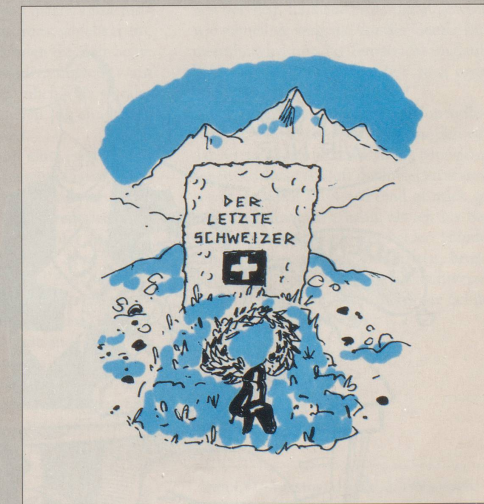
2032: Nach tagelangem Suchen in den Bergen — und dies oft unter unmenschlichen Bedingungen — gelingt es Moritz Meier, den letzten noch lebenden Baum der Schweiz aufzuspüren. Er erledigt ihn mit zwei gezielten Spatenstichen.



2041: Nach halsbrecherischer und nicht ungefährlicher Jagd über Felder und Wiesen schafft es Oskar Zimmerli, den letzten noch herumflatternden Schmetterling, nämlich einen heimtückischen «Schwabenschwanz», zur Strecke zu bringen.



2065: Ohne auf sich selbst Rücksicht zu nehmen und ohne Angst, an seinem High-Tech Turbo eine Beule zu bekommen, erwischt Ruedi Rasenegger zwischen Unterlunkhofen und Oberlunkhofen den letzten Fussgänger der Schweiz.



2206: Als es schon seit einigen Jahren in der Schweiz nichts mehr zum Jagen, Schiessen, Abgraben oder Überfahren gab, starb der letzte Schweizer am 14. Juni 2206. Aus Langeweile ...